



# Freie und Hansestadt Hamburg

## Landesbetrieb Erziehung und Beratung

### **Bericht der Geschäftsleitung an die Aufsicht führende Behörde für das 2.Quartal 2018 gem. §9 (1) der Geschäftsordnung des Landesbetriebes Erziehung und Beratung vom 20.06.2017 - 01.08.2018 -**

## **1 Wirtschaftliche Lage**

### 1.1 Entwicklung im 2. Quartal 2018

Mit dem Halbjahresabschluss liegen überprüfte und damit gesicherte Daten zur wirtschaftlichen Lage vor. Die Überprüfung des Ergebnisses des ersten Quartals ergab einzelne Fehlbuchungen und noch nicht vollständig erfasste Erlöse. Das erste Quartal schloss mit einem Defizit von 289.679,09 € ab. Das zweite Quartal und damit das Halbjahr weist ein Defizit von 316.857,37€ aus. Die befürchtete Defizitsteigerung ist durch Buchungskorrekturen und höhere Auslastungen abgefangen worden.

Das Defizit entstand in folgenden Bereichen:

- Pädagogisch Betreute Wohngruppen (PBW), (rd. 234T€): Hier gab es in einzelnen Einrichtungen erhebliche Unterauslastungen. Bei einigen waren Personalausfällen und ein Belegungsstopp ursächlich, um eine Überlastung des Personals und Gefährdungen der Betreuten zu vermeiden (z.B. PBW Holsteiner Chaussee 61 T€, Tangstedter Landstraße 28 T€). Die Kostenstrukturen wurden und werden noch analysiert. In einem Fall ist z.B. ein Reinigungsvertrag mit zu hohen Kosten umgehend gekündigt worden.
- Jugendwohngemeinschaft Casa Rifugio weist noch immer ein Defizit von 55 T€ auf. Allerdings konnten aufgrund fehlender ASD-Verfügungen für zwei ab Mai aufgenommene Fälle noch keine Erlöse gebucht werden. Das heißt, dass sich das Ergebnis bei Nachbuchung dieser Fälle verbessern wird.
- Jugendwohngemeinschaft Kiesburg (rd. 20 T€): Trotz einer durchschnittlichen Auslastung von 97,6% von Januar bis Juni konnte nur ein Deckungsgrad von 88,3% erreicht werden. Die Personaldecke ist für einen rund-um-die-Uhr-Betrieb zu dünn und erforderte zur Aufrechterhaltung des Betriebes einer zusätzlichen Ressource.
- Die Jugendwohnungen erzeugen ein Defizit von rd. 70 T€, von denen allein auf die Einrichtung Diagonalstraße mit 14 Plätzen rd. 40T€ entfallen. Ein gewichtiger Faktor dabei ist, dass die in der Leistungsvereinbarung vereinbarte nächtliche Aufsicht durch einen Sicherheitsdienst bislang nicht im Entgelt berücksichtigt ist. Die Angelegenheit wird aktuell zwischen der Trägerberatung und -aufsicht und der Entgelt vereinbarenden Stelle in der BASFI sowie dem LEB bearbeitet, bislang jedoch ohne Lösung i.S. des LEB.
- Bei den Ambulante Angeboten hat sich das Defizit des ersten Quartals (38,7 T€) auf 33,5 T€ reduziert. Zu diesem Defizit trägt der Pflegekinderdienst mit 2 T€ bei. Er wird zum 31.8.2018 aufgelöst. Das ambulante Team der Abteilung Nord wird im zweiten Halbjahr aufgelöst.

Bezüglich der Prognose des Jahresergebnisses (vgl. Anlage 3) geht die Geschäftsführung nach gegenwärtigen Erkenntnissen davon aus, dass das Defizit bei konservativer Schätzung voraussichtlich bei rd. 450 T€ liegen wird. Der Monat Juni schließt bereits mit einem Defizit von nur noch 38,8 T€ ab. In der zweiten Jahreshälfte entfallen Belastungsfaktoren wie die aufgelöste Einrichtung ABW Billhorner Kanalstraße (Defizit durch Schließungskosten 21 T€) und der Pflege-

kinderdienst (2 T€) und Abbau von einzelnen Überhangstellen bei Platzreduzierungen und -veränderungen. Bleibt die aktuell gute Belegung der Einrichtungen erhalten, könnten sich Chancen für eine Ergebnisverbesserung ergeben.

Zu Einzelergebnissen siehe Anlage 1.

## 1.2 Liquiditätslage

Die Liquiditätslage stellt sich wie folgt dar:

[Euro]	30.06.2018
Saldo Kasse Hamburg	6.639.009,99
erwartete Zahlungseingänge, Forderungen/offene Posten	507.495,61
erwartete Zahlungsausgänge (Verbindlichkeiten u. Vorauszahlungen)	-1.874.413,71
Saldo	5.272.091,89

Forderungen bestehen insbesondere aus dem Kernbereich (Betreute Einrichtungen für Flüchtlinge und Kinderschutzhäuser). Verbindlichkeiten in Höhe von 1.066 T€ bestehen aus Investitionsförderung, die nach Aktivierung der Herstellungskosten über die Nutzungsdauer des Anlagevermögens abgeschrieben wird.

Zur Entwicklung der Liquiditätslage siehe Anlage 5.

## 1.3 Offene Posten im Abrechnungsverfahren über JUS-IT

Die auf Grund der Verzögerungen bei den Entgeltverhandlungen zum 31.03.2018 angestiegene Anzahl offener Posten auf 10.998 und offener Fälle auf 1.163 konnte zum Stichtag auf 796 offene Fälle und 7.973 offene Posten reduziert werden. Die enge Zusammenarbeit mit der Fachlichen Leitstelle war dabei hilfreich. Unverändert bleibt die lange Klärungsdauer einzelner Fälle.

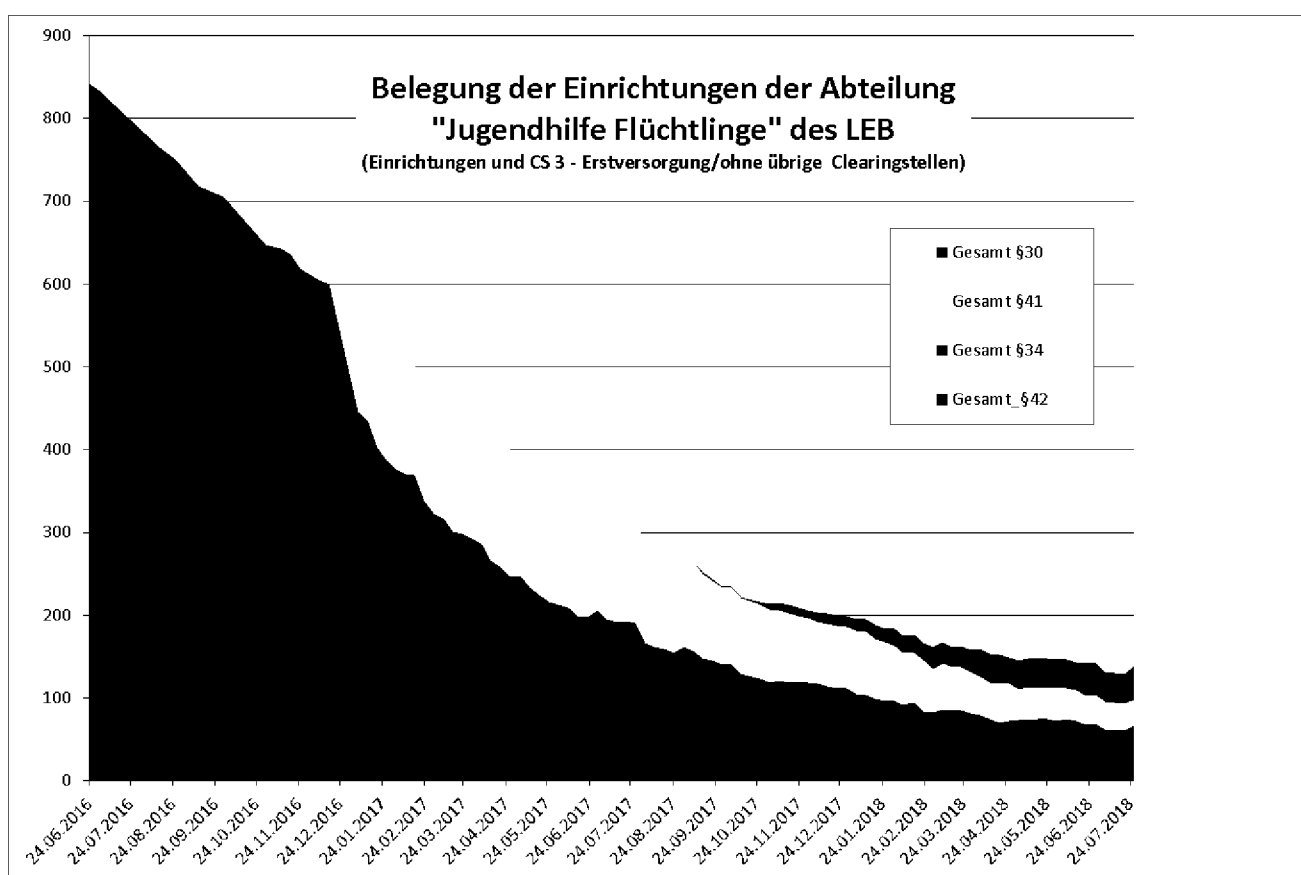
## 2 Entwicklung der betrieblichen Strukturen und Leistungen

### 2.1 Betreuung unbegleiteter, minderjähriger Ausländer (UMA)

Die Zahl der in Obhut befindlichen UMA lag am 30. Juli 2018 bei nur noch 59 gegenüber 77 Ende Juni 2018, davon 14 in der Erstaufnahme in der Feuerbergstraße und 31 in der Erstversorgung im Tannenweg.

Die Anzahl der neu ankommenden und in der Inobhutnahme zu betreuenden UMA liegt weiter auf einem niedrigen Niveau. In den letzten drei Monaten wurden im Durchschnitt 2 UMA pro Tag aufgenommen. Von 327 Aufnahmen bisher im Jahr 2018 waren 129 Personen volljährig. Hamburg nimmt aktuell kaum UMA über die Quotierung auf. Bislang gab es drei Verteilfälle im Jahr 2018. Der Ausgleich zwischen den Ländern ist aufgrund des Erreichens der Aufnahmequote bei nahezu allen Ländern gering.

Die nachfolgende Grafik zeigt, dass der Bestand an Betreuten in den Einrichtungen der Abteilung LEB 9 seit Juni 2016 bis zum 8.6.2018 von 842 auf 148 gesunken ist. Deutlich wird, dass der Anteil der Volljährigen in der abnehmenden Zahl an Betreuten steigt. Erfreulich ist der mit 29% weiter ansteigende Anteil an Hilfen nach § 30 SGB VIII in den Einrichtungen.

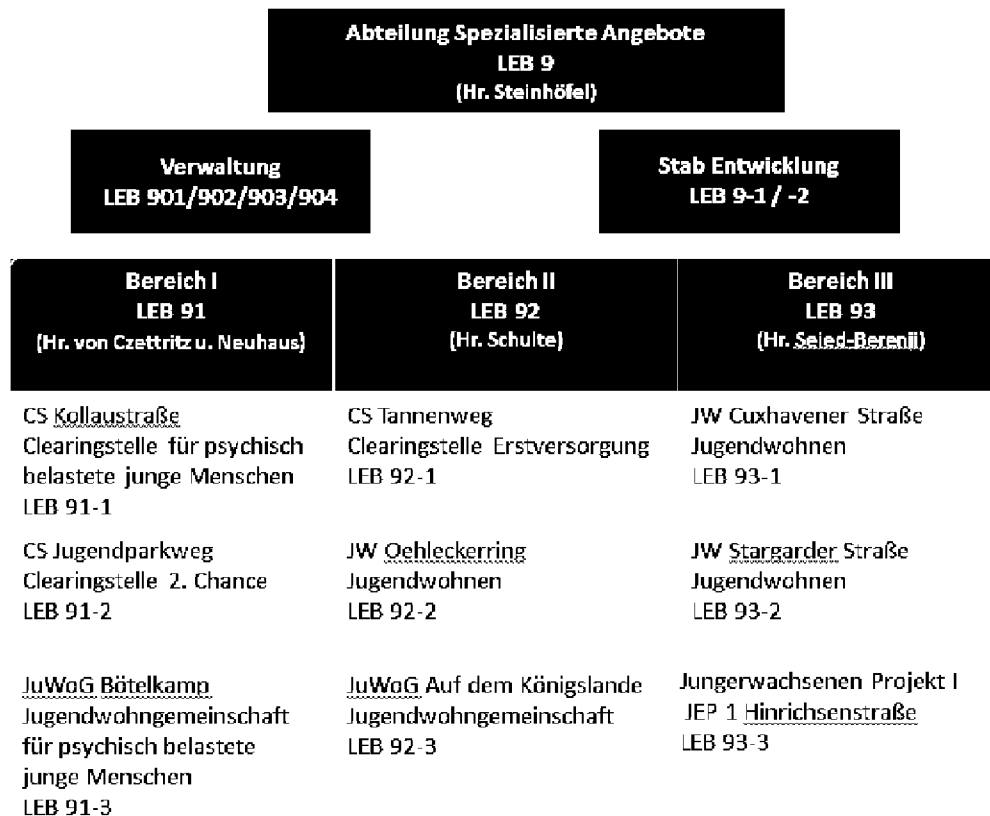


Die geplanten Einrichtungsschließungen sind vollzogen. Damit sind ab 1.7.18 noch folgende Einrichtungen im Betrieb:

Einrichtungstyp	Einrichtung	Plätze	Angebotstyp
Clearingstelle	Psychisch belastete Klienten; Kollaustraße 150	10	§ 42 Inobhutnahme
Clearingstelle	„2.Chance“, Jugendparkweg 58	12	§ 42 Inobhutnahme
Clearingstelle	Erstversorgung Tannenweg 11	38	§ 42 Inobhutnahme
Jugendwohngemeinschaft	Auf dem Königslande 92	18	§ 34/41 ab 14 Jahre
Jugendwohngemeinschaft	Psychisch belastete junge Menschen; Bötelkamp 32	15	§ 34/41 ab 14 Jahre
Jugendwohnen	Oehleckerring 20	27	§ 30 (ABW*) und 34/41 ab 16 Jahre
Jugendwohnen	Stargarder Straße 60	26	§ 30 (ABW*)
Jugendwohnen	Cuxhavener Straße 186	26	§ 30 (ABW*)

\*ABW = Ambulant Betreutes Wohnen

Der nächste Schritt ist die Öffnung der verbleibenden Einrichtungen für eine Belegung durch die Hamburger Jugendämter. Von dort gibt es bereits Anfragen für Klienten mit und ohne Migrationshintergrund. Mit den Clearingstellen und HzE-Einrichtungen für psychisch belastete junge Menschen, die zwar aktuell noch Migrationshintergrund haben, werden Zielgruppen angesprochen, für die spezielle Settings geschaffen wurden und künftig fortentwickelt werden. Diese Öffnung soll sich auch im Namen der Abteilung widerspiegeln. Die bisherige Bezeichnung „Jugendhilfe Flüchtlinge“ wird daher in Kürze ersetzt durch die Bezeichnung „Spezialisierte Angebote“. Die Abteilung wird dann folgende Struktur haben:



Bezüglich der noch bestehenden Einrichtungen gibt es aktuell folgende Entwicklungen:

- In der Einrichtung Bötelkamp Aktuell werden aktuell auch volljährige UMA mit psychischen Belastungen betreut. Die Weiterentwicklung der Einrichtung in eine Einrichtung für Klienten mit psychischen Belastungen ab 14 Jahren ist konzipiert worden, weil entsprechende Anfragen aus den ASDen aktuell nicht bedient und einzelne Klienten der Clearingstellen des LEB nicht in geeignete Nachfolgeeinrichtungen vermittelt werden können. Ein Konzept ist mittlerweile erstellt, das nun mit der KJP des UKE abgestimmt wird. Die KJP arbeitet bereits aktuell eng mit dem LEB in den drei Clearingstellen zusammen.
- Öffnung der Einrichtungen Stargarder Straße 60 und Cuxhavener Straße 186 für ältere Jugendliche und junge volljährige aus HzE ab 1.1.2019. Eine Belegung durch die ASDen des Bezirks wird aktuell mit den Jugendämtern erörtert. Dabei wurde von den Jugendämtern auch eine kurzfristige Krisenunterbringung ins Gespräch gebracht, wofür eine geringe Raumkapazität vorgehalten werden soll. In den nächsten Monaten soll geklärt werden, ob diese Einrichtungen in das Regelsystem der Jugendhilfe überführt werden können oder aber abgebaut werden müssen.
- Die Jugendwohngemeinschaft „Auf dem Königslande“ ist ein Angebot, das für eine Überführung in das Regelsystem der Jugendhilfe (auslastungsabhängige Finanzierung über Entgeltvereinbarungen) in Betracht kommt und ggf. aus der Abteilung ausgegliedert werden könnte. Entsprechende Anfragen aus den ASDen werden immer wieder an die Einrichtung herangetragen. Die Klärung soll im zweiten Halbjahr mit möglicher Wirkung ab Januar 2019 vorgenommen werden.

Im Zuge des Einrichtungsabbaus versucht die Geschäftsführung zu klären, in wieweit Gebäude für öffentliche Zwecke fortgenutzt werden können oder das LEB Personal, vorhandene Fachkompetenz und Immobilien für neue Aufgaben eingesetzt werden können. Hierbei gibt es folgende Ergebnisse bzw. Zwischenergebnisse:

- Jungerwachsenenprojekt „JEP“ von fördern&wohnen: Der LEB wird mit 6 Fachkräften, die von der BASFI für zwei Jahre finanziert werden, in dem Projekt mit obdachlosen Jungerwachsenen arbeiten. 2 Fachkräfte haben die Arbeit bereits im JEP I aufgenommen, die übrigen werden nach Eröffnung des JEP II in der Nöldekestraße in Harburg folgen. Der Zeitpunkt hängt von dem Abschluss der vorbereitenden Arbeiten von fördern&wohnen ab. Das Gebäude ist zwischenzeitlich von f&w übernommen worden. Damit fallen für den LEB auch keine Mietzahlungen mehr an.
- Das Projekt „Mobile Beratung Altona“ des Bezirksamtes Altona zur Beratung von Klienten aus Wohnunterkünften wird mit 3 Fachkräften durch den LEB übernommen. Das Team ist bereits zusammengestellt und befindet sich in der Vorbereitung und Abstimmung mit den Projektbeteiligten. Eine Kooperationsvereinbarung wird voraussichtlich im August abgeschlossen.
- Nutzung von Gebäuden für Aufgaben gem. § 16h SGB II: Der LEB entwickelt mit dem bbw-Hamburg und unter dessen Federführung ein Konzept zur Umsetzung von besonders benachteiligten jungen Menschen ohne Arbeit und Sozialleistungsbezug. Ziel ist die Teilnahme an einer zu erwartenden Ausschreibung von Teamarbeit Hamburg. Hier gibt es noch keinen neuen Sachstand, d.h. eine Ausschreibung ist noch nicht veröffentlicht. Nach bisherigen Erkenntnissen ist nicht zu erwarten, dass der Auftraggeber eine längere betreute Wohnphase für die Klienten wünscht. In diesem Fall würde der LEB aus dem Projekt zurücktreten.

Obgleich der Abbauprozess rasant verläuft und auch der Personalbestand zurückgeführt werden kann, sind Abbaukosten unvermeidlich durch Leerstand und durch nicht kurzfristig abbaubaren Personalüberhang. Diese Abbaukosten werden aktuell noch durch Zuschüsse der BASFI im Rahmen der Gesamtfinanzierung der Flüchtlingseinrichtungen gedeckt.

## 2.2 Entwicklung im Kinderschutzbereich

Die Erweiterung der Plätze für Babys durch Umwandlung einer Betreuungsgruppe in eine spezielle Babygruppe im Südring befindet sich in der Umsetzung.

Für die Zielgruppe der 6-12jährigen soll eine weitere Inobhutnahmeeinrichtung geschaffen werden. In Planung ist die Errichtung eines Gebäudes auf dem FHH-eigenen Grundstück des LEB Eißendorfer Pferdeweges, in dem auch für den Kinderschutzbund Räume vorgesehen sind. Der Bauantrag wird in Kürze gestellt werden. Eine weitere Option ist ein Grundstück in Bramfeld. Die Bebaubarkeit wird aktuell in einem Bauvorbescheidsverfahren geprüft.

## 2.3 Pflegekinderdienst des LEB

Das Bezirksamt Hamburg-Mitte hat die seit Jahren bestehende Kooperationsvereinbarung zur Beratung von Pflegepersonen und Pflegekindern gem. § 37 SGB VIII und zur Akquise und Überprüfung von neuen Pflegepersonen gekündigt (vgl. Quartalsbericht IV/2017). Die Schließung des Dienstes wird zum 31.8.18 erfolgen. Eine Fallübergabe an den Nachfolgeträger erfolgt bereits ab Juli 2018.

## 2.4 Prüfverfahren der Innenrevision

Die Innenrevision hat ihre Erhebungen im Zusammenhang mit dem „Prüfauftrag der IR 05/17: Abschluss von Werk- und Dienstverträgen“ abgeschlossen und erstellt nun einen Abschlussbericht, der dem LEB jedoch noch nicht vorliegt

## 2.5 Prüfverfahren des Rechnungshofes

Der Rechnungshof hat die Prüfung „Unterbringung und Versorgung von unbegleiteten minderjährigen und jungen volljährigen Ausländern im Februar 2018 aufgenommen und Erhebungen beim Fachdienst Flüchtlinge und in der Betriebszentrale aufgenommen. Ergebnisse liegen noch nicht vor und wurden auch noch nicht geäußert.

## 2.6 Overheadkosten

Mit Zustimmung der Aufsicht führenden Behörde werden seit 2018 die Overheadkosten der Betriebszentrale für FHH- und kernbereichsspezifische Aufgaben auf den Kernbereich umgelegt. Damit wird eine unsachgemäße Belastung der Entgelt finanzierten Angebote vermieden. Eine erste Ausweitung der diesbezüglichen Umlagen 2017 mit 2018 zeigt, dass trotz Nachbesetzung von Stellen und Zentralisierung von Aufgaben in der Zentrale zur Optimierung der internen Dienstleistungen der Umlageanteil nicht gestiegen, sondern auf dem Vorjahresniveau gehalten werden konnte.

## 2.7 Ausschreibung von Sicherheitsdienstleistungen

Der laufende Vertrag mit der Firma Securitas wird zum 28.2.2019 auslaufen. Eine Neuausschreibung der Sicherheitsdienstleistungen ist daher erforderlich. Der Auftragswert liegt bei 1,86 Mio.€ p.a.. In die Neuausschreibung, die von der Finanzbehörde im Verfahren durchgeführt wird, wird auch ein noch parallel laufender Vertrag mit der Fa. Weko einbezogen, so dass in die Neuausschreibung nun alle Sicherheitsdienstleistungen einbezogen sind. Wesentliche Einsatzbereiche sind der Kinder- und Jugendnotdienst (rd. 760 T€) und die Clearingstellen sowie die Flüchtlingseinrichtungen. Die Dienstleistungen werden in zwei Losen ausgeschrieben, die sich durch inhaltliche Anforderungen unterscheiden. Im zweiten Los wird nur ein qualifizierter Pförtnerdienst in der Nacht in 6 Einrichtungen erwartet. Zu den Vertragsbedingungen gehört, dass es keine mindestabnahmemenge gibt, so dass auch bei Schließung von Einrichtungen bzw. bei entfallendem Bedarf keine Nachteile für den LEB entstehen.

## 3 Entwicklung Personalbestand und Maßnahmen im Personalwesen

Der aufgrund des sinkenden Platzbedarfs im Flüchtlingsbereich erforderlich gewordene erhebliche Personalabbau und die erforderlichen Anpassungen der Angebotsstruktur in diesem Aufgabenfeld hat zum Ende des 2. Quartals 2018 ein vorläufiges Ende erreicht, weitere Veränderungen können –je nach Auslastung der z.T. neukonzipierten Angebote- erforderlich werden. Auch wenn der Auf- und Abbau des Personalbestandes im Flüchtlingsbereich weitestgehend unproblematisch aus eigener Kraft gestaltet werden konnte, gibt es einige Beschäftigte, für die der LEB die Möglichkeiten der Hamburg weiten Vermittlung durch das Personalamt und die Refinanzierung der Personalkosten aus dem Modernisierungsfonds in Anspruch nehmen muss, entsprechende Anträge sind auf den Weg gebracht.

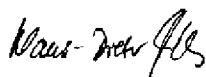
Im Kinderschutzbereich ist eine relative hohe Personalfuktuation zu verzeichnen (13 Abgänge in 6 Monaten), die Rekrutierung von neuen Fachkräften ist und bleibt eine Herausforderung.

Der statistische Personalbestand des LEB auf Basis des Hamburg weiten Berichtswesens ist von 763 (Stand 31.3.18) auf 744 (Stand 30.6.18) gesunken.

Der Anlage 4 ist sowohl die Entwicklung der eingesetzten Vollkräfte in der Flüchtlingsbetreuung als auch die Entwicklung der Beschäftigten im gesamten LEB seit Juli 2015 zu entnehmen.

## 4 Besondere Ereignisse

Im Berichtszeitraum gab es keine besonderen Ereignisse.



Klaus-Dieter Müller

## Anlage 1: Gewinn- und Verlustrechnung nach Angeboten, 2. Quartal 2018, Stand 30.07.2018

Angebote	Plan-Ang Juni	Ist-Ang/ Jan	Ist-Ang/ Feb	Ist-Ang/ Mrz	Ist-Ang/ Apr	Ist-Ang/ Mai	Ist-Ang/ Juni	Du. 1 - 6	Anteil in %	Ist Kosten Juni	Ist Erlöse Juni	Ergebnis Juni	%Ergeb/Juni	Ist Kost. 1-6	Ist Erlös 1-6	Deckung 1-6	%Deckung 1-6
***** Sekundäre Kosten u.a.										110.075,36	110.075,36		100,00	533.960,90	530.731,98	3.228,92	99,40
Jugendhilfe-Kernaufgaben																	
*** Kinder- und Jugendnotdienst	46,00	82,62	84,68	89,45	89,43	88,81	96,87	88,64	85,23	1.023.209,15	1.223.459,14	194.249,99	118,87	5.950.386,04	5.950.386,04		100,00
*** Kinderschutzeinrichtungen	104,00									838.664,63	90.705,95	72.041,32	108,59	5.010.612,52	5.010.612,52		100,00
*** Jugendhilfe Flüchtlings	172,00									963.541,58	2.056.472,96	1.086.981,38	212,11	7.637.754,13	7.637.754,13		100,00
**** Kernaufgaben	322	83	85	89	831	248	262	266,18	82,67	2.837.415,36	4.190.638,05	1.353.222,69	147,69	18.598.702,69	18.598.702,69		100,00
Jugendhilfe Sonstige																	
** Pädagogisch betreute Wohngruppen	118,00	107,16	106,75	104,32	107,10	108,74	108,50	106,26	90,05	567.922,26	517.006,75	50.915,51	91,03	3.356.082,89	3.121.805,57	234.277,32	93,02
** Jugendwohnungen	51,00	41,52	40,89	39,61	42,37	49,06	48,77	43,70	85,69	189.029,56	166.298,53	22.730,03	87,98	1.019.953,97	949.605,00	70.347,97	93,10
** Jugendwohngruppen	18,00	16,00	15,93	15,81	15,60	16,52	16,77	16,10	89,46	96.795,38	92.889,35	4.406,03	95,45	610.961,03	526.785,95	84.222,08	86,21
** Jugendwohngruppen	9,00	5,39	4,54	5,94	5,07	8,35	4,80	5,68	63,11	53.153,87	58.668,27	5.514,40	110,37	351.168,31	2.745,53	2.745,53	100,78
** Zentrum für Alleinerziehende	42,00	40,61	38,93	38,82	43,23	36,48	41,00	39,84	94,87	223.000,40	251.171,10	28.169,70	112,63	1.422.963,83	1.475.602,74	52.638,91	103,70
** Intensive pädagogische Einzelbetreuung	8,00	7,00	7,71	7,83	7,50	8,13	8,00	7,69	96,15	21.105,71	23.565,60	2.459,89	111,66	142.046,30	137.604,06	4.442,24	96,87
*** Stationären Angebote	246	218	215	212	221	227	223	219,29	89,14	1.151.008,18	1.109.100,60	41.907,58	96,36	6.908.126,39	6.565.271,16	337.855,17	95,11
** Ambulant betreutes Wohnen	158,00	146,74	136,47	141,74	128,13	141,42	127,97	137,08	86,76	268.067,35	271.776,76	3.709,41	101,38	1.705.991,57	1.733.906,83	26.915,26	101,58
** Tagesgruppen	8,00	9,55	10,00	8,90	9,00	9,00	9,00	9,24	115,52	16.295,18	17.439,30	1.144,12	107,02	95.389,28	107.928,89	12.539,61	113,21
*** Teilstationäre Angebote	166	156	146	151	137	150	137	146,32	88,14	284.362,53	289.216,06	4.853,53	101,71	1.802.330,85	1.841.836,72	39.505,87	102,19
** Ambulante Betreuung	3.321,7	2.878,0	2.138,7	2.862,9	2.523,0	2.794,9	2.525,8	2.587,22	77,89	163.639,26	149.050,72	14.608,54	91,07	958.193,63	923.681,99	34.477,70	96,71
** Pflegekinderdienst	140,0	143,2	142,1	141,9	141,0	142,0	140,0	141,71	101,22	27.035,02	30.306,00	3.270,98	112,10	187.523,46	185.485,59	2.037,87	98,91
*** Ambulante Angebote	3.462	3.021	2.281	2.805	2.664	2.937	2.666	2.728,92	78,83	190.694,28	179.556,72	11.137,56	94,05	1.142.663,09	1.109.177,52	33.485,57	97,07
**** Projekte										105.010,22	114.072,05	9.061,83	108,63	625.251,83	637.605,98	12.354,15	101,98
***** Sonstige Angebote	3.874	3.395	2.642	3.168	3.022	3.315	3.026	3.094,53	79,89	1.731.075,21	1.691.745,43	39.329,78	97,73	10.478.372,10	10.153.891,38	319.480,72	96,95
***** Sozialpädagogische Lebensgemeinschaften	70	60	60	59	59	60	59	59,46	84,94	11.317,84	11.859,00	541,16	104,78	66.253,13	72.105,40	5.852,27	108,83
***** Angebote im LEB gesamt	4.266	3.538	2.786	3.316	3.122	3.622	3.347	3.420,17	80,18	4.579.808,41	5.894.242,48	1.314.434,07	128,70	29.138.327,92	28.824.699,47	313.628,45	98,92
***** Angebote im LEB Gesamt										4.689.883,77	6.004.317,84	1.314.434,07	128,03	29.672.288,82	29.355.431,45	316.857,37	98,93

**Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung nach Kostenarten, 2. Quartal 2018**

	30.06.2017		30.09.2017		31.12.2017		31.03.2018		30.06.2018	
	€	in%	€	in%	€	in%	€	in%	€	in%
1. Umsatzerlöse	34.941.646,85	99,6%	51.839.132,01	99,6%	69.034.936,33	99,6%	15.047.198,46	99,7%	29.254.834,64	99,7%
2. Sonstige betriebliche Erträge	155.388,54	0,4%	206.570,38	0,4%	276.547,80	0,4%	49.020,24	0,3%	99.924,89	0,3%
<b>Erträge</b>	<b>35.097.035,39</b>	<b>100,00%</b>	<b>52.045.702,39</b>	<b>100,00%</b>	<b>69.311.484,13</b>	<b>100,00%</b>	<b>15.096.218,70</b>	<b>100,00%</b>	<b>29.354.759,53</b>	<b>100,00%</b>
3. Materialaufwand	385.009,32	1,1%	534.534,63	1,0%	820.693,14	1,2%	126.865,58	0,8%	231.261,51	0,8%
4. Personalaufwand	22.549.049,41	64,2%	33.516.437,86	64,4%	44.330.863,77	64,0%	10.399.737,79	68,9%	20.421.327,12	69,6%
5. Abschreibungen	1.045.897,22	3,0%	1.531.318,59	2,9%	2.599.168,03	3,7%	410.711,03	2,7%	877.752,51	3,0%
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.612.544,01	33,1%	17.530.132,93	33,7%	23.425.802,16	33,8%	4.438.885,43	29,4%	8.129.324,63	27,7%
<b>Aufwendungen</b>	<b>35.592.499,96</b>	<b>101,4%</b>	<b>53.112.424,01</b>	<b>102,0%</b>	<b>71.176.527,15</b>	<b>102,7%</b>	<b>15.376.199,83</b>	<b>101,9%</b>	<b>29.659.665,77</b>	<b>101,0%</b>
7. Zinsen und ähnliche Erträge	477,42	0,0%	819,21	0,0%	1.433,57	0,0%	204,54	0,0%	671,92	0,0%
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15,36	0,0%	19,43	0,0%	23,63	0,0%	6,03	0,0%	6,71	0,0%
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-495.002,51</b>	<b>-1,4%</b>	<b>-1.065.921,84</b>	<b>-2,0%</b>	<b>-1.863.633,08</b>	<b>-2,7%</b>	<b>-279.782,62</b>	<b>-1,9%</b>	<b>-304.241,03</b>	<b>-1,0%</b>
9. Sonstige Steuern	16.108,56	0,0%	18.013,58	0,0%	20.655,90	0,0%	10.708,44	0,1%	12.616,34	0,0%
<b>Überschuss/Fehlbetrag</b>	<b>-511.111,07</b>	<b>-1,5%</b>	<b>-1.083.935,42</b>	<b>-2,1%</b>	<b>-1.884.288,98</b>	<b>-2,7%</b>	<b>-290.491,06</b>	<b>-1,9%</b>	<b>-316.857,37</b>	<b>-1,1%</b>



**Anlage 3: Prognose Jahresergebnis****Kernbereich****KJND**

Ambulanter Notdienst	1.388.327 €	2.776.655 €
Unterbringungshilfe	2.251.629 €	4.503.259 €
Mädchenhaus	512.208 €	1.024.417 €
	<u>4.152.165 €</u>	<u>8.304.330 €</u>
Fachdienst Flüchtlinge	694.474 €	1.388.949 €
Erstaufnahme	1.103.697 €	2.207.393 €
<b>Gesamt KJND</b>	<b>5.950.336 €</b>	<b>11.900.672 €</b>

**Kinderschutz**

KiSchu Bestand 106 Plätze

<b>Gesamt KiSchu</b>	<b>5.010.613 €</b>	<b>10.021.225 €</b>
----------------------	--------------------	---------------------

**BEF**

BEF	5.049.994 €	10.099.989 €
CS 1	470.105 €	940.210 €
CS 4-BuDe 8 Leerstand	371.715 €	743.429 €
CS 3-EV	1.147.946 €	2.295.892 €
CS 2-2. Chance	597.994 €	1.195.988 €

<b>Gesamt BEF</b>	<b>7.637.754 €</b>	<b>15.275.508 €</b>
-------------------	--------------------	---------------------

**UMA Bereiche**

	<b>9.435.925 €</b>	<b>18.871.850 €</b>
--	--------------------	---------------------

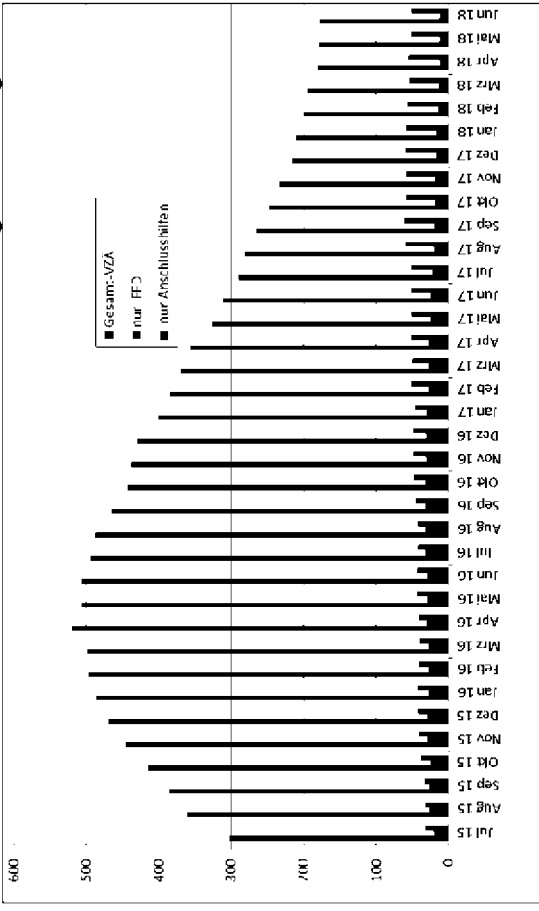
**Gesamter Kernbereich**

	<b>18.598.703 €</b>	<b>37.197.405 €</b>
--	---------------------	---------------------

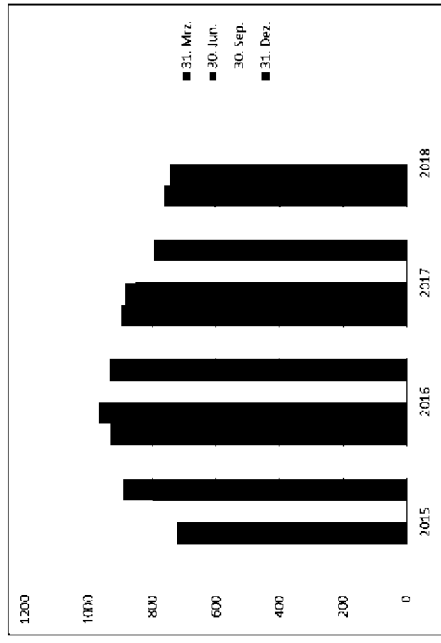
<b>Jugendhilfe Sonstige Stationäre Angebote</b>	<b>Kosten 01-06</b>	<b>Kostenprognose 2018</b>	<b>Erlöse 01-06</b>	<b>Ergebnis 01-06</b>	<b>Ergebnisprognose 2018</b>
Pädagogisch betreute Wohngruppen	3.356.033 €	6.829.179 €	3.121.806 €	-234.227 €	-351.000 €
Jugendwohnung	655.798 €	1.326.371 €	626.250 €	-29.548 €	-44.000 €
Jugendwohnung 15 plus	364.156 €	748.711 €	323.356 €	-40.800 €	-61.000 €
Jugendwohngemeinschaft	244.986 €	504.512 €	215.908 €	-29.079 €	-44.000 €
Casa Rifugio	365.975 €	721.949 €	310.831 €	-55.143 €	-45.000 €
Jugendgerichtliche Unterbringung	351.168 €	702.337 €	353.914 €	2.746 €	3.000 €
Zentrum für Alleinerziehende	1.422.964 €	2.819.608 €	1.475.603 €	52.639 €	79.000 €
Intensive Sozialpädagogische Einzelbetreuung	142.046 €	286.314 €	137.604 €	-4.442 €	-7.000 €
<b>Teilstationäre Angebote</b>	<b>Kosten 01-06</b>	<b>Kostenprognose 2018</b>	<b>Ergebnis 01-06</b>	<b>Ergebnisprognose 2018</b>	
Ambulant betreutes Wohnen	1.706.992 €	3.400.526 €	1.733.907 €	26.915 €	40.000 €
Tagesgruppen	95.339 €	184.383 €	107.930 €	12.591 €	19.000 €
<b>Ambulante Angebote</b>	<b>Kosten 01-06</b>	<b>Kostenprognose 2018</b>	<b>Ergebnis 01-06</b>	<b>Ergebnisprognose 2018</b>	
Ambulante Betreuung	955.140 €	1.926.003 €	923.692 €	-31.448 €	-47.000 €
Pflegekinderdienst	187.523 €	376.066 €	185.486 €	-2.038 €	-3.000 €
<b>Projekte</b>	625.252 €	1.250.504 €	637.606 €	12.354 €	12.000 €
<b>Sonstige Angebote</b>	<b>Kosten 01-06</b>	<b>Kostenprognose 2018</b>	<b>Ergebnis 01-06</b>	<b>Ergebnisprognose 2018</b>	
Sozialpädagogische Lebensgemeinschaften	66.253 €	132.506 €	72.105 €	5.852 €	6.000 €
Spenden	3.229 €	9.458 €	0 €	-3.229 €	-6.000 €
Verwaltungsverteilung	222.967 €	445.933 €			
Gebäudekostenverteilung	307.765 €	615.531 €			
<b>Sekundäre Kosten</b>	<b>533.961 €</b>	<b>1.070.922 €</b>			
<b>Gesamter sonstiger Bereich</b>	<b>10.539.625 €</b>	<b>21.208.969 €</b>	<b>10.225.997 €</b>	<b>-313.628 €</b>	<b>-443.000 €</b>
<b>Gesamter LEB</b>	<b>29.672.289 €</b>	<b>59.477.296 €</b>	<b>28.824.699 €</b>	<b>-316.857 €</b>	<b>-449.000 €</b>
<b>Vorjahr</b>	<b>35.608.624 €</b>	<b>65.996.786 €</b>			

**Anlage 4: Personalwirtschaftliche Daten**

**a) Vollkräfte (VK) inkl. Leiharbeit in der Flüchtlingsbetreuung seit Juli 2015**



**b) Beschäftigte LEB-gesamt (ohne Leiharbeit) seit Juni 2015**



**Anlage 5: Liquiditätslage – Entwicklung**

[Euro]	31.03.2017	30.06.2017	30.09.2017	31.12.2017	31.03.2018	30.06.2018
Saldo Kasse Hamburg	12.816.847,69	6.752.419,58	6.432.222,02	6.306.425,44	5.850.981,65	6.639.009,99
erwartete Zahlungseingänge, Forderungen/offene Posten	4.547.812,03	803.384,82	1.221.915,79	1.641.676,55	1.487.755,07	507.495,61
erwartete Zahlungsausgänge, Verbindlichkeiten, Vorauszahlungen	-14.794.281,40	-1.773.447,79	-1.556.615,51	-2.994.220,73	-2.020.387,79	-1.874.413,71
Saldo	2.570.378,32	5.782.356,61	6.097.522,30	4.953.881,26	5.318.348,93	5.272.091,89